

Gemeinderat bleibt hart

Nunningen Die unbewilligte Hütte beim Skilift muss weg

Trotz der unklaren Situation versichert der Gemeinderat: Der Nunninger Skilift wird im Winter laufen.

FRANZ HALBEISEN

Der Winter steht vor der Tür. Vor allem die Nunninger Jugend freut sich auf die nächste Skisaison. Der von der Gemeinde vor mehr als zwei Jahren gekaufte Skilift könnte in Betrieb genommen werden. Dennoch ist noch nicht klar, wer den Skilift betreiben wird.

Die Vorgänger, drei Privatpersonen, haben den Vertrag mit der Gemeinde kurzfristig gekündigt. In einer schriftlichen Interpellation mit acht Fragen forderte Christian Gasser den Gemeinderat an der Gemeindeversammlung auf, die Hintergründe offen zu legen. Er warf den Räten vor, die Öffentlichkeit nicht genau informiert zu haben. Dies wiederum habe im Dorf zu wilden Gerüchten geführt. «Alles, was ich weiss, habe ich der Tagespresse entnehmen müssen», hielt Gasser fest. Er hätte erwartet, dass wenigstens im Nunninger Dorfblatt berichtet worden wäre.

Langwieriger Konflikt

Gemeindeammann Kuno Gasser und Gemeinderat Heiner Studer gingen auf die Konflikte mit den bisherigen Skiliftbetreibern ein, die zum Bruch geführt haben. Seit 15 Monaten steht beim Skilift ein fester Barackenbau als Skihütte auf Gemeindeboden (die bz berichtete). Aber die Betreiber erfüllen die von der Baukommission geforderten Auflagen nicht und haben des-



VORBEI Die umstrittene Hütte wird endgültig abgerissen. ARCHIV HDU

halb keine Baubewilligung erhalten. Der Gemeinderat habe mehrfach den Kontakt gesucht und eine Fristverlängerung gewährt, um Hand zu bieten, versäumte Formalitäten nachzuholen, hielt Gemeinderat Daniel Hänggi fest. Doch nichts sei geschehen.

Die Skihütte stehe ohne rechtliche Grundlage da. Der Gemeinderat habe deshalb gegenüber den Skiliftbetreibern eine Abrissverfügung erlassen. Die Frist laufe bis am 15. November, sagte Gasser. Danach bleibe der Gemeinde nichts anderes übrig, als den Erlass durch das Oberamt durchsetzen zu lassen. Einen weiteren Aufschub werde es nicht geben. Der Gemeinderat sei von den Betreibern zu lange hingehalten worden, sagte Gasser. Eine vom Oberamt bestimmte Firma würde dann die Holz-

baracke auf Kosten der Erbauer abreißen. Sollten die drei Privatpersonen zu wenig Geld für die Abrisskosten haben, käme die Gemeinde an die Kasse.

Fest-statt Skibetrieb

Gemeinderat Heiner Studer kritisierte, die Betreiber hätten wohl eine Restaurationsbewilligung gehabt, sich aber oft nicht an die Öffnungszeiten gehalten. Gemeindeammann Kuno Gasser kam zum Schluss, dass die Initiatoren nicht primär den Skilift betreiben wollen, sondern vor allem die Baracke als Festhütte betreiben wollen.

Von den Betreibern zeigte sich keiner an der Gemeindeversammlung. Trotz der ungewissen Situation versprach Gemeinderat Hans Göller: «Der Skilift wird nächsten Winter für die Nunninger Jugend laufen.»